

Medienmitteilung

Restaurant Schloss Oberhofen - Schlüsselübergabe nach 6 Jahren

Am 22. Dezember 2018, nach 6 Jahren am Thunersee, verabschieden sich Fabienne Lüdi und Rafael Hänni mit Team von ihren Gästen. Die Schlüssel geben sie dann weiter und haben bereits ein neues Projekt ins Auge gefasst.

Gastgeber im Schlosskubus in Oberhofen

Ein eigenes Restaurant eröffnen, als gerade mal 23- und 26-Jährige war eine echte Herausforderung. Der Start im März 2013 war turbulent: Der moderne Schlossanbau aus Beton gab wegen seiner Architektur in unmittelbarer Schlossumgebung viel zu reden. Was als Wagnis begonnen hatte, entwickelte sich sehr erfolgreich und bescherte den beiden Jungunternehmern spannende und tolle Jahre am Thunersee.

Ehrlichkeit im Mittelpunkt

Das Konzept, Regionales und Frisches auf einer kleinen Karte anzubieten und das ehrliche Handwerk in den Mittelpunkt zu stellen, hat funktioniert. Es wurden Synergien mit dem Schloss genutzt, gemeinsame Events realisiert und eine gute Zusammenarbeit gepflegt. Das Team rund um Fabienne Lüdi und Rafael Hänni musste sich behaupten und hat es geschafft. «Bereits nach einigen Monaten hatten wir uns soweit etabliert, dass wir das Angebot und das Team ausbauen konnten», sagt Mitinhaberin Fabienne Lüdi. Es gab auch Rückschläge zu verkraften. «Das hat uns nie daran gehindert, weiterzumachen. Aus allen Rückschlägen haben wir unglaublich viel gelernt, uns immer weiterentwickelt – darauf bin ich stolz», sagt Rafael Hänni, Mitinhaber.

Das Abschlussjahr, eine spezielle Saison voller Höhepunkte

Das sechste Jahr hat eben erst begonnen. «Für das Abschlussjahr haben wir uns einiges einfallen lassen. Es soll ein würdiger Abschluss für unsere Gäste in Oberhofen sein», sagen Fabienne Lüdi und Rafael Hänni. Zum Beispiel «Z'Nacht bi Cherzeliect», Platzhirschdinner, eine Lesung mit Reeto von Gunten, Sonntagsbrunchs und spontanen Ideen. Alle Höhepunkte sind auf unserer Webseite ersichtlich. Immer wieder reinschauen lohnt sich, sagen die beiden Geschäftsführer mit einem Schmunzeln. Zur Bevölkerung von Oberhofen ist die Beziehung speziell herzlich. «Wir werden die Oberhofner und den See sehr vermissen», meint Fabienne Lüdi etwas wehmütig.

Wie geht's weiter?

Anfang 2019 werden die Beiden eine Pause einlegen, um dann zusammen ein neues Projekt anzupacken – in Bern, dem Wohnort der Beiden. «Wir wünschen uns noch mehr Ehrlichkeit, suchen das Rustikale und Kleine», sagt Rafael Hänni. Ob es bereits eine konkrete Idee gibt, möchten sie nicht verraten. Man darf gespannt sein, wo wir die beiden gestandenen Gastronomen in Bern antreffen.